



Wanderbares Castrop-Rauxel auch 2013 wieder

SGV und Teilnehmer ziehen positive Bilanz

CASTROP-RAUXEL. Kaputt aber glücklich: Auf diese Kurzformel ließ sich bei den meisten der 250 Wanderfreunden am Sonntag das Gefühl bringen, als sie am frühen Nachmittag das Ziel Parkbad Süd erreicht hatten. „Insbesondere viele, die sich sonst auf die Kurzstrecke gemacht haben, sind wohl wegen des zu heißen Wetters diesmal zu Hause geblieben“, vermutete SGV-Chef Manfred Pietschmann gestern bei der traditionellen Nachlese. Denn während die Anzahl der geübten Langstreckenwanderer mit 100 nahezu konstant geblieben war, hatten sich bei der Kurzstrecke in den vergangenen Jahren stets an die 300 Wanderfreunde auf die Socken gemacht. Zu viel wurde es lediglich zwei Seniorinnen, die die Wanderung abbrechen mussten und mit dem Auto abgeholt wurden.

Diejenigen, die trotz der spätsommerlichen Hitze antraten und ankamen, haben es jedenfalls nicht bereut: „Insbesondere der Abschnitt auf Gerther Gebiet war sehr reizvoll“, schwärmte der Merklinder Heinz Kurtenbach anschließend. Er hatte sich zusammen mit seinem Schwager Uli Greiser und dem Schwiegervater seiner Tochter, Burghard Grunwald, auf den Weg gemacht. Darüber hinaus lobte er die gesamte Streckenauswahl: „Wir sind so gut wie nie über Asphalt gewandert, haben höchstens eine Straße überquert.“

Darauf, so Pietschmann, habe sein Wanderführer Achim Kinzel bei der Auswahl auch sehr großen Wert gelegt. Aufgrund des rundum positiven Fazits und der reibungslosen Zusammenarbeit mit den Ruhr Nachrichten werde es im September 2013 auf jeden Fall wieder ein Wanderbares Castrop-Rauxel geben, versprach er. Möglicherweise dann mit Start/Ziel am Stadtmittelpunkt. mf

Bei uns im Internet:
Fotostrecke Impressionen vom RN-Wandertag
www.RuhrNachrichten.de/castrop-rauxel



Auch Profi-Wanderer Harald und Ulrike Hövener wanderten mit. RN-Foto Fritsch



Am Parkbad Süd gingen die Wanderer auf den gemeinsamen Streckenabschnitt. RN-Foto Engel

Wie Patienten mit Herzschwäche leben können

Vortrag am St.-Rochus-Hospital

CASTROP-RAUXEL. „Das Herz ist die unermüdliche Kraftquelle, die unseren Körper am Leben erhält. Normalerweise denken wir nicht darüber nach und verlassen uns blind auf die Leistungsfähigkeit. Doch was ist, wenn auf das Herz nicht mehr Verlass ist“, fragt der Kardiologe Dr. Klaus Kösters.

Der Leiter der Chest-Pain-Unit am St.-Rochus-Hospital erklärt am Dienstag, 25. September, welche Konsequenzen eine Herzschwäche hat und wie Betroffene den Verlauf der Erkrankung beeinflussen können.

In Deutschland leiden mindestens zwei Millionen Menschen unter einer Herzschwäche. Durch die zunehmende Lebenserwartung steigt die Zahl der Betroffenen an. Im Verlauf der Krankheit lässt die Pumpkraft des Herzens soweit nach, dass nicht mehr ausreichend Blut und damit Sauerstoff und Nährstoffe zu Organen wie Gehirn, Nieren oder Muskeln gepumpt werden. Das hat schwerwiegende Folgen. Es kommt zu einschneidenden Beschwerden wie Luftnot oder Wassereinlagerungen. In ihrem fortgeschrittenen Stadium ist die Herzschwäche lebensbedrohlich.

Nach dem Vortrag steht Dr. Kösters für Fragen zur Verfügung. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr in der Cafeteria des Krankenhauses. Weitere Infos unter Tel. 2942101 oder per E-Mail an k.koesters@likas-gesellschaft.de.

BLICKPUNKT 2. NACHTFAHRT LIVE Nur noch 21 Tage – Heute: Das Restaurant Parkbad Süd



Früher „Sex on the beach“, heute Mixtape: Erik Simonait, Sascha Dobrowolny (Gitarre), Philipp Sternemann (Keyboard/o. v. l.) sowie Sebastian Präkelt (Gitarre), Jan Kasper (Bass), Wolfer Strauß (Schlagzeug) und Annika Heppner (Gesang/u. v. l.). Foto privat

Das Programm im Überblick

CASTROP-RAUXEL. Das Programm der „Nachtfahrt live“ im Überblick:

- Country-Musik und Bluegrass mit der Dortmunder Band Dieselknecht gibt's in der Bahia de Cochinos.
- Im Martin's tritt Zauberkünstler Erasmus Stein auf. Der hat schon das Kulinarische Adventszelt verzaubert.
- Das Sportforum setzt wie im vergangenen Jahr auf die heimische Coverband „Here comes Johnny“ um Dave Carey.
- Im Parkbad Süd sorgt die heimische Sieben-Mann-Band „Mixtape“ für Partystimmung. Gastronom Steven Wels weist darauf hin, dass „Mixtape“ nicht im Becken, sondern drinnen spielen.
- Bossa Nova und andere lateinamerikanische Musik spielt das Duo La Vuelta in der Kullisse.
- Im Restaurant Olivo tritt Comedy-Jongleur Philipp Dammmer auf. Auch er war schon im Adventszelt und hat die Besucher dort begeistert.
- „Bob & Dylan“ präsentieren jede Menge Oldies im Brauhaus Rüttershoff.
- Siegfried & Roy sorgen bei Tante Amanda für beste Ruhrpott-Comedy – mit einem neuen Programm.

Kleinod am Rand der City

Die acht Stationen unserer Nachtfahrt im Überblick / Teil 3 unserer Vorstellungstour

CASTROP-RAUXEL. Heute drei Wochen, am 2. Oktober, startet um 17 Uhr die von unserer Zeitung präsentierte 2. Nachtfahrt unter dem Motto „Comedy trifft Livemusik“. Bis zur Nachtfahrt stellen wir Ihnen ausführlich alle acht Stationen vor. Im dritten Teil unserer Serie machen wir Sie heute mit dem Restaurant „Parkbad Süd“ bekannt.



Wirteehepaar Vanessa und Steven Wels RN-Foto Fritsch

Die Musik
Die junge Castrop-Rauxeler Coverband „Mixtape“ führt ihren jetzigen Namen seit 2007 unter dem Namen „Sex on the beach“ zusammen. Sie bietet mit handgemachter Musik ein buntes Programm durch die Musikgeschichte mit einer großen Bandbreite von Herbert Grönemeyer bis Billy Idol. Frontmann Philipp Sternemann: „Da wir an diesem Abend einen sehr langen Auftritt haben, spulen wir quasi unser gesamtes Repertoire ab. Somit kann man bei diesem Konzert auch gar keine spezielle Musikrichtung angeben.“ Der Auftritt findet schließlich als Badeanstalt im Übrigen nicht auf der Bühne im Becken sondern in der Lounge des Restaurants statt.

Die Location
Das Freibad im Stadtgarten mit seiner charakteristischen Holzfassade wurde 1926 eingeweiht und diente bis zu seiner Schließung 1992 fast ausschließlich als Badeanstalt. Als nach jahrelangem Leerstand Pläne bekannt wurden, das Gelände als Bauland auszuweisen, trat eine Bürgerbewegung „Hände weg vom Stadtgarten“ auf den Plan, die Erfolg damit hatte, den Stadtgarten samt Schwimmbad unter Denkmalschutz zu stellen, den Standort dauerhaft als

Ort der Begegnung, Kultur, Freizeit, Spiel, Bewegung und Gastronomie zu erhalten. Die Gastronomie, die zunächst unter dem Namen Semi Secco an den Start ging, wurde 2008 vom jetzigen Wirteehepaar Steven und Vanessa Wels übernommen und seither konsequent und erfolgreich unter dem alten Namen Parkbad Süd als Restaurant, Bistro, Biergarten und Eventlocation betrieben. Die Bühne im früheren Schwimmbecken schafft dabei das ganz besondere Ambiente. Vanessa Wels: „Wir sind das erste Mal bei der Nachtfahrt dabei, sind ganz gespannt, was uns erwartet und freuen uns auf einen tollen Abend“.



Das Restaurant Parkbad Süd öffnet zur Nachtfahrt am 2. Oktober. RN-Archivfoto

Das Menü
Aus der wie gewohnt geöffneten Küche erwarten die Gäste Köstlichkeiten vom Grill sowie kleine Snacks. Neben frisch gezapftem Bier und erlesenen Weinen locken Cocktails wie Sex on the Beach, Mojito, Caipirinha, Tequila Sunrise und viele mehr.

Eintrittskarten

Ein Shuttle-Bus verbindet am Dienstag, 2. Oktober, ab 18 Uhr die Standorte in kurzen Abständen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10 Euro, an der Abendkasse 13. Sie sind in allen Lokalen sowie in der Tier-Case, Wittener Straße 124, erhältlich.

LESERFORUM

Leser Volker E. Willsch aus Castrop-Rauxel zu unserem Artikel „Müllproblem soll gelöst werden“:

Mehr Rücksicht auf Anwohner nehmen

Stimmt, das Problem hat sich von der Wartburgstraße 100 nach Castrop verlagert. Aber auch jetzt liegen hier noch Kippen, MC-Donalds-Tüten, Bäckereitüten, Trinkbecher usw. auf dem Gehsteig und in unseren Vorgärten gegenüber der Schule. Es scheint so, als wären diese Heranwachsenden nicht in der Lage Ordnung zu halten. Scheint wirklich schwer zu sein, ob es bei denen zuhause auch so aussieht? Hier haben wir zusätzlich noch ein Problem mit den Parkplätzen. Wir können praktisch nur noch spät nachmittags einkaufen, um unsere Einkäufe in unsere Wohnun-

gen zu tragen. Da viele Schüler mit dem eigenen Fahrzeug kommen und teilweise sogar Parkplätze blockieren (freihalten); und wir Anwohner müssen dann lange Wege zurücklegen, um zu unseren Wohnungen zu gelangen. Da sollte doch die Schulleitung mal mit einem schulinternen Flyer auf diesen Zustand aufmerksam machen. Und die Schüler bitten, auf die Anwohner etwas mehr Rücksicht zu nehmen.

„Dicker Brocken fast fertig“: Kiebitze müssen Flächen auch nutzen

Leserin Notburga Henke aus Castrop-Rauxel zu unserem Artikel „Dicker Brocken fast fertig“: Kiebitze und Kreuzkröten können wir in unsere Region nur selten beobachten. Für die Aufzucht ihrer Jungen

brauchen sie feuchte, wenig genutzte Wiesen. Diese Standorte sind rar. Deshalb gehören diese Tiere zu den streng geschützten Arten (Art. 4 (2) Vogelschutzrichtlinie und FFH-Richtlinie). 44 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) trägt diesen Richtlinien Rechnung. Dort wird ein Zugriffsverbot ausgesprochen: „(1) Es ist verboten ... 3. Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten ... zu beschädigen oder zu zerstören.“ Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich in einem sehr begrenzten Raum beiderseits der Klöcknerstraße eine passende Brache entwickelt. Kiebitze und Kreuzkröten finden ideale Bedingungen. Nun soll, wie allgemein bekannt, auf genau diesen Flächen gebaut werden. Damit wären die Fortpflanzungs- und Ruhestätten dieser besonders

geschützten Arten zerstört. Nun stehen diese Tiere aber unter strengem Schutz. Es reicht nicht aus, Flächen auszuweisen, die als Ersatzwohnstätten dienen sollen, Kiebitze und Kreuzkröten müssen diese Flächen auch nutzen. Aus § 44 BNatSchG ist zweifelsfrei zu folgern: Die von Kiebitzen und Kreuzkröten genutzten Brachen dürfen nicht zerstört, also bebaut werden, bevor die Ersatzflächen auch tatsächlich angenommen worden sind. Würde in der Reihenfolge gehandelt wie vorgesehen, also erst bauen und dann sehen, ob sich diese Tiere auf der neuen Fläche ebenfalls fortpflanzen, handelte man dem Schutzanspruch dieser Tiere zuwider. Menschen können sich nicht herausreden und sagen, wir haben doch Brutflächen geschaffen, die dummen Tiere haben sie nur nicht angenommen.

Marmelade in der Sparkasse

SCHWERIN. Ratsfrau Elsbeth Kroh bietet im Foyer der Sparkasse Schwerin selbst gebackte Marmeladen und Gelees zu Gunsten des Frauenhauses Castrop-Rauxel an.

Das reichhaltige Angebot soll am Donnerstag, 13. September, während der Kassenöffnungszeiten von 8.30 bis 16 Uhr verkauft werden und besteht aus: Marmeladen aus Birnen, Aprikosen, Himbeeren, Rhabarber, Sauer- und Süßkirschen, Heidelbeeren, Erdbeeren, Renekloben, Pfirsich, Holunder, Pflaumen und Brombeeren und Gelees aus Äpfeln, Holunderblüten, Holunder und roten und schwarzen Johannisbeeren – alles in vielen Variationen und jeweils mit und ohne Alkoholzusatz.

Sollte jemand nicht zur Sparkasse kommen können, kann er unter Tel. 15683 anrufen, die Marmeladen werden dann nach Hause geliefert.

Wir freuen uns über Ihre Meinung. Schreiben Sie uns – jedoch nicht mehr als 1100 Zeichen, damit wir möglichst viele Leserbriefe abdrucken können. Wir behalten uns Kürzungen vor. Einsendungen mit vollständiger Anschrift, Unterschrift und Telefonnummer bitte an: Ruhr Nachrichten, Lokalredaktion, Wittener Straße 21, 44575 Castrop-Rauxel; lokalredaktion.castrop@mdhl.de; Fax: (02305) 9230023